

NEWS | TERMINE | BERICHTE

09



Spektiv

Ausgabe 7 | April 2009

Kreisgruppe Günzburg
Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.



Inhaltsverzeichnis

Impressum Spektiv 2009	Seite	2
Vorwort des Kreisvorsitzenden	Seite	3
Gezielter Artenschutz für bedrohte Tiere.....	Seite	4
LBV Umweltbildung – Mit Feuer und Flamme für die Natur.....	Seite	6
Die LBV Bezirksgeschäftsstelle Schwaben stellt sich vor	Seite	7
Vogel des Jahres 2009 – Der Eisvogel.....	Seite	10
Ansprechpartner der LBV Kreisgruppe Günzburg	Seite	13
Jahresprogramm 2009/2010	Seite	15
Rückblick – Exkursionen 2008.....	Seite	20
Verschiedenes	Seite	24
Naturspaziergang entlang der Mindel.....	Seite	25
Interessantes aus der Vogelkunde	Seite	29
Vogelquiz – welcher Vogel ist das?	Seite	30



Impressum

Spektiv Heft 7 | April 2009

Herausgeber:

LBV-Kreisgruppe Günzburg, Stefan Böhm

Autoren: Stefan Böhm, Dr. Martha Stocker,
Reinhold Schuster, Monika Schirutschke

Konzeption und Gestaltung:

www.vogeleundthomas.de

Auflage: 1000 Stück

Titel: Eisvogel (Franz Sieber)

Bildnachweis: Franz Sieber, Stefan Böhm,
Monika Schirutschke, Gerhard Walburger

LBV Kreisgruppe Günzburg

Stefan Böhm

Ruländerweg 120

89075 Ulm

Tel. 0731 / 509 44 71

Mobil 0171 / 270 00 95

Fax 08225 / 22 61

eMail info@lbv-guenzburg.de

www www.lbv-guenzburg.de

Bankverbindung

Sparkasse Günzburg-Krumbach

Konto 145 334

BLZ 720 518 40




Liebe Leserinnen und Leser,

im Jahr 2009 feiert der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. einen runden Geburtstag. In den letzten 100 Jahren wandelte sich der LBV von einem ursprünglich reinen Vogelschutzverein zu einem modernen, unabhängigen und schlagkräftigen Naturschutzverband.

Im Jahr 1909 wurde auf Wunsch des Königlich-Bayerischen Innenministeriums die „Staatlich autorisierte Vogelschutzkommission“ unter der Leitung von Freiherrn von Gebattel gegründet. Aus dieser Vogelschutzkommission wurde der größte Arten- und Biotopschutzverband Bayerns.

Heute setzen sich rund 75.000 Mitglieder und Förderer für Bayerns Natur ein und sind flächendeckend über das ganze Bundesland verteilt. Die Landesgeschäftsstelle sowie zahlreiche Bezirks- und Kreisgeschäftsstellen und verschiedene Umweltstationen werden von 100 Mitarbeitern repräsentiert. Gemeinsam mit den ehrenamtlichen Naturschützern der Landkreise stellt der LBV somit in allen Instanzen von Politik und Gesellschaft einen kompetenten Ansprechpartner im Bereich Arten- und Biotopschutz sowie im Bereich der Umweltbildung dar.



Im Landkreis Günzburg arbeiten wir von der Kreisgruppenvorstandschafft gemeinsam mit 350 Mitgliedern für den Erhalt und die nachhaltige Sicherung unserer Natur vor Ort. Umweltbildung und gezielter Arten- und Biotopschutz sind dabei unsere Schwerpunkte.

Mit vorliegendem Heft möchten wir Ihnen einen Einklick in unsere Arbeitsgebiete ermöglichen. Für das laufende Kalenderjahr haben wir wieder zahlreiche und vielseitige Aktivitäten geplant, von Vogel- und Fledermausexkursionen bis hin zu Ausstellungen sowie Arten- und Biotopschutzmaßnahmen. Sollten Sie Fragen zu unserer Arbeit haben oder benötigen naturschutzfachlichen Rat, so steht Ihnen unser Vorstandschaffsteam herzlich gerne zur Verfügung.

Zu guter Letzt wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2009. Ich freue mich auf unsere Treffen bei den diesjährigen Exkursionen, quer durch unseren schönen Landkreis Günzburg.

Ihr

Stefan Böhm

Gezielter Artenschutz für bedrohte Tiere *Stefan Böhm*

Über den gesamten Landkreis verteilt haben Aktive unserer Kreisgruppe Nisthilfen für die verschiedensten Tierarten angeboten. Durch handwerkliches Geschick und das fachliche Know-how war es im vergangenen Jahr möglich, den Vögeln optimale Brutmöglichkeiten zu schaffen. Gezielter, regionaler Artenschutz ist Hauptbestandteil unserer praktischen Naturschutzarbeit. Mein Dank gilt allen Ehrenamtlichen, die ohne finanzielle Unterstützung Brutkontrollen durchführten und interessante Ergebnisse gewannen.

Schleiereulen und Turmfalken

Seit nahezu 30 Jahren betreuen Aktive unserer Kreisgruppe die Schleiereulen im Landkreis Günzburg. Knapp 170 Nisthilfen werden allein von uns angeboten. Die lang anhaltenden Winter 04/05 und 05/06 forderten erhebliche Bestandseinbußen. Schleiereulen zählen zu den sehr empfindlichen Arten und ihr Bestand wird häufig durch Nahrungsmangel und Kälte stark dezimiert.

Der vergleichsweise milde Winter 07/08 kam den Schleiereulen zugute. Erstmals konnten wir bei den Nistkastenkontrollen wieder einen positiven Trend im Schleiereulenbestand beobachten. Insgesamt zählten wir 15 Schleiereulenbruten in LBV-Eulenkästen – 78 Jungvögel wurden großgezogen. Wie sich der durchaus strenge und lang anhaltende Winter 08/09 auf die Eulen auswirken wird, werden die Brutkontrollen in diesem Jahr zeigen.

Turmfalken als Untermieter

Turmfalken haben, wie bereits in den letzten Jahren, auch in 2008 zahlreiche Schleiereulenkästen als Untermieter bezogen. Letztes Jahr konnten sage und schreibe 45 Bruten gefunden werden. 214 Jungvögel schlüpfen in den LBV-Nistkästen.

Dohle

Die Brutkontrollen der Dohlen im Landkreis brachten gewohnte Ergebnisse: Es ist darauf hinzuweisen, dass bei unseren Zählungen lediglich größere Brutvorkommen kartiert werden. Dabei beschränken wir uns auf Kolonien in einzelnen Kirchen im südlichen Landkreis. Edelstetten war, wie auch in den Jahren zuvor die Dohlen-Hochburg im Landkreis. Aber auch in anderen Ortschaften, wie beispielsweise in Aletshausen, wurden Jungdohlen großgezogen.





Flusseeeschwalbe

Die im Binnenland selten gewordene Flusseeeschwalbe wird von Aktiven der Kreisgruppe seit einigen Jahren bei ihren Brutversuchen unterstützt. Die Bilanz kann sich sehen lassen und wir können auf eine weiterhin positive Entwicklung des Seeschwalben-Bestandes verweisen. Vier Brutfloße sind im Landkreis Günzburg von unserer Kreisgruppe ausgebracht worden. Drei davon waren im Jahr 2008 von Flusseeeschwalben besetzt. Lediglich das Brutfloß am Oberegger Stausee blieb diesmal ungenutzt. Dort machte sich ausgerechnet zur Besiedelungszeit der Floße durch die Seeschwalben Anfang Mai ein Paar der Mittelmeermöwe das Floß sein eigen und duldete die Seeschwalben nicht in seiner Nähe.

Am Mindelstausee Jettingen brütete ein Paar und zog 2 Jungvögel erfolgreich groß. Am Günzstausee bei Waldstetten wurden 2 Junge flügge. Das Brutfloß am Oberrieder Weiher war im vergangenen Jahr hoch frequentiert. Sage und schreibe 8 Paare (> 10 Jungvögel) brüteten auf dem nur 5 m² großen Floß dicht nebeneinander. Mit Sicherheit sind die Seeschwalben, die in den Jahren 2006 und 2007 in großer Zahl auf dem Oberegger Stausee brüteten, im Jahr 2008 aufgrund der Anwesenheit der Mittelmeermöwe in Oberegg an den Oberrieder Weiher umgezogen. Hier konnten sie ungestört ihre Jungen großziehen.

Weißstorch

Die LBV-Horstbetreuer zählten wie jedes Jahr den Storchennachwuchs im Landkreis Günzburg. Im vergangenen Jahr waren nahezu alle Storchennester besetzt und zahlreiche Jungvögel wurden erfolgreich großgezogen. Besonders erwähnenswert ist die erstmalige Brut in Scheppach. Das Horstpaar baute hier völlig eigenständig und ohne menschliche Hilfe ein Nest auf einem Werbeurm im Industriegebiet nahe der Autobahn.

Fledermäuse

Die Wochenstuben der Fledermäuse waren wie jedes Jahr wieder hoch frequentiert. Wir kontrollierten die sog. "Hangplätze" in den Kirchen Edelstetten, Wetenhausen, Aichen, Niederraunau und Ziemetshausen. Über 1000 Große Mausohr-Fledermäuse (Weibchen und Jungtiere) wurden von den aktiven Fledermausschützern gezählt.



Mit Feuer und Flamme für die Natur *Monika Schirutschke*

Ob im heißen Sommer oder nasskalten Herbst – die Schülerinnen und Schüler, die an den LBV Umweltbildungsveranstaltungen im Landkreis Günzburg im vergangenen Jahr teilnahmen, waren stets mit Feuereifer bei der Sache.

Barfuß und mit Keschern ausgerüstet ließ sich im Sommer das Leben im Bach am Besten erkunden. Aber auch vor kalten Herbsttagen schreckten die Naturentdecker nicht zurück. Gerade wenn die Blätter unserer Laubbäume schön bunt gefärbt sind und der Wind durch die Hohen Wipfel weht, macht es Spaß den Wald einmal genauer zu erkunden.

Ob beim Basteln mit Naturmaterialien, beim Suchen von Tierspuren oder bei Spielen, die das Leben der Vögel veranschaulichen. Der LBV Schwaben bietet ganzjährig Umweltbildungsveranstaltungen in freier Natur an und hat für jeden Lebensraum die passenden Spielaktionen parat.

Seit vergangennem Jahr werden auch Veranstaltungen zum Thema „Ernährung und ökologische Landwirtschaft“ angeboten. Die Verbindung aus ganzheitlicher Gesunder Ernährung für uns Menschen und naturverträglicher Landwirtschaft stehen in Zeiten von Artensterben und Rückgang von Feldvögeln und –tieren in engem Zusammenhang.

Dass die Umweltbildungsarbeit des LBV einen qualitativ hohen Stellenwert einnimmt, zeigt die Marke „Umweltbildung.Bayern“. Dieses Qualitätssiegel wurde unserer LBV-Einrichtung vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit im Dialog mit den Akteuren der Umweltbildung in Bayern verliehen.

Ziel dieser Marke ist es, u. a. die Qualität von Umweltbildungsarbeit zu dokumentieren, erfolgreiche Umweltbildungseinrichtungen auszuzeichnen und die Leistungen der Umweltbildung im Prozess der nachhaltigen Entwicklung in Bayern zu kommunizieren.





Die LBV Bezirksgeschäftsstelle Schwaben stellt sich vor

Die Bezirksgeschäftsstelle Schwaben, mit Sitz in Memmingen, besteht nun seit über 20 Jahren. Von hier aus werden 10 Landkreise und 4 kreisfreie Städte mit derzeit sieben aktiven Kreisgruppen betreut. Die Tätigkeiten der Bezirksgeschäftsstelle sind breit gefächert, die Arbeitsschwerpunkte liegen jedoch in der Unterstützung der ehrenamtlich Aktiven in den Kreisgruppen, in der Umweltbildung, der Öffentlichkeitsarbeit sowie im angewandten Arten- und Biotopschutz.



Lesen Sie weiter auf Seite 8 >



Dach weiter denken.
Dachdecker Mayer GmbH

Tel +49 (0) 82 21 - 321 88 Fax +49 (0) 82 21 - 52 81
eM info@dachdecker-mayer.de W www.dachdecker-mayer.de

Dachdeckerarbeiten

Spenglerarbeiten

Infrarotthermografie

Flüssigkunststoff & Bitumen

Gerüstbau

Wärmedämmarbeiten

Zimmererarbeiten

Kreativarbeit

Dachbegrünung

Energiefachberatung

> Fortsetzung von Seite 7

Unterstützung der ehrenamtlich arbeitenden Kreisgruppen

Auf rund 360 Hektar (160 ha Eigentum, 200 ha Pacht) tragen die schwäbischen Kreisgruppen zum Erhalt und zur Förderung der Biodiversität bei. Kreisgruppenmitglieder werden beispielsweise hinsichtlich der Erstellung von Förderanträgen für Landschaftspflegemaßnahmen, Artenschutzmaßnahmen oder Öffentlichkeitsarbeit beraten.

Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich Umweltbildung finden zahlreiche Veranstaltungen an Schulen statt. Darüber hinaus werden Lehrerfortbildungen, Seminare für Erwachsene oder naturverträgliche Exkursionen angeboten. Um die Belange des LBV in der Öffentlichkeit vorzutragen werden Ausstellungen konzipiert (bspw. auch auf der Landesgartenschau 2008 in Neu-Ulm), Infostände betreut und Pressearbeit geleistet.

Angewandter Arten- und Biotopschutz

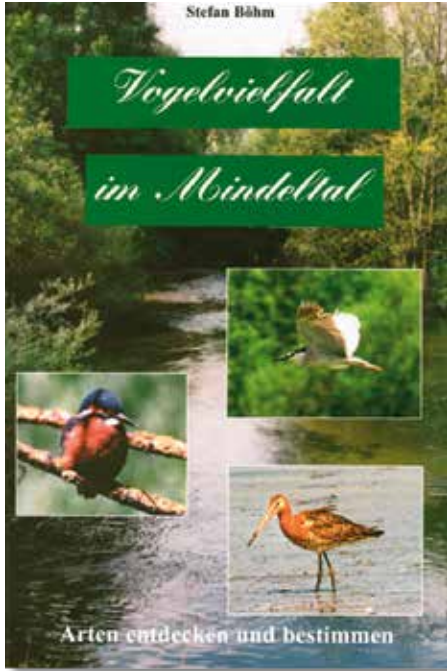
Neben der Förderung der Artenvielfalt auf LBV Eigentums- und Pachtflächen werden Bestandserhebungen, Monitoring und Schutzkonzepte für verschiedene Tier- und Pflanzenarten durchgeführt. Aus dieser erfolgreichen Arbeit auch in den Artenhilfsprogrammen Weißstorch und Steinadler lässt sich die Kraft schöpfen, trotz zahlreicher Rückschläge



im Artenschutz, sich ehrenamtlich und hauptamtlich für den Artenschutz einzusetzen.

Neben diesen Arbeitsschwerpunkten erstellt die Bezirksgeschäftsstelle Stellungnahmen bei geplanten Eingriffen in die Natur und vertritt die Belange des Naturschutzes bei Behörden und im Naturschutzbeirat der Regierung von Schwaben.

In der Bezirksgeschäftsstelle Schwaben sind Dipl. Biol. Brigitte Kraft (Leiterin), Dipl. Biol. Monika Schirutschke (Umweltbildung) und Claudia Richter (Verwaltung) hauptamtlich aktiv. Unterstützt wird die LBV Naturschutzarbeit in Schwaben von Zivildienstleistenden, Absolventen eines Freiwilligen Ökologischen Jahres und Praktikanten, die auch bei Arbeiten der Kreisgruppen wie Pflegeeinsätzen oder Nisthilfenkontrollen tätig sind. Im südlichen Teil Schwabens ist zudem ein LBV Gebietsbetreuer tätig. Dipl. Biol. Henning Werth betreut das Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen und trägt im Namen des LBV zur Sensibilisierung für die einzigartige Bergwelt bei.



Stefan Böhm Vogelvielfalt im Mindeltal

Auf 224 Seiten erhalten Sie mit 200 Farbfotographien und Zeichnungen illustriert:

- das ideale Geschenk für alle Naturliebhaber
- einen nützlichen Begleiter auf eigenen Exkursionen
- hilfreiche Tipps zur Vogelbeobachtung im Gelände
- Informationen über Beobachtungsgebiete zwischen Jettingen und Burtenbach
- eine anschauliche Darstellung von 164 dort vorkommenden Vogelarten - Brutvögel, Durchzügler und Ausnahmereischeinungen

erhältlich bei:

Stefan Böhm
Goethestraße 8
89343 Jettingen
Tel. 08225 / 710
email: stefanboehm21@aol.com

- Buchhandlung Pfob, Burgau
- Lesehexe, Thannhausen
- Buchhandlung Thurn, Krumbach
- Schreibwaren Böck, Jettingen, Burgau, Thannhausen
- Lesen, Schenken Vogt, Krumbach



Der Eisvogel – ein fliegender Edelstein Reinhold Schuster

Der Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) und der Naturschutzbund Deutschland (NABU) haben den Eisvogel zum Vogel des Jahres 2009 gewählt. Wegen seiner Schönheit und Farbenpracht wird er gern als „fliegender Edelstein“ bezeichnet. Zudem ist er auch Wappenvogel des LBV, der in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag feiert.

Als der Eisvogel 1973 zum ersten Mal zum Vogel des Jahres gewählt wurde, waren seine Bestände und Brutplätze stark zurückgegangen, denn die Gewässer waren verbaut und verschmutzt. Störungen durch Erholungssuchende standen auf der Tagesordnung. Seitdem hat sich viel verändert. Durch wirkungsvolle Abwasserreinigung ist die Qualität unserer Gewässer heute erheblich verbessert. Der Bestand des Eisvogels hat sich dahingehend auch rasch gefestigt, jedoch auf einem niedrigen Niveau eingependelt: Lediglich 5600 bis 8000 Brutpaare sind in Deutschland zu finden. Um die Anzahl der Eisvögel in Deutschland wieder zu erhöhen, kommt dem Erhalt naturnaher Fluss- und Bachlandschaften die wichtigste Bedeutung zu.

8 Fragen zum Eisvogel

✎ Woran erkennt man einen Eisvogel?

Sein prächtiges Federkleid macht den etwa spatzengroßen Eisvogel unverwechselbar. Keine andere am Wasser lebende Vogelart entfaltet eine solche Farbensymphonie aus Blau-, Blaugrün- und Türkistönen im Rücken- und Kopfgefieder, die eindrucksvoll zum rostroten Bauchgefieder kontrastieren. Die Geschlechter sind an der Schnabelfärbung zu unterscheiden. Nur beim Weibchen ist die Basis des sonst ganz schwarzen Unterschnabels deutlich orangerot gefärbt.

✎ Wie klingt der Ruf des Eisvogels?

Seinen Kontaktruf, ein hohes, durchdringendes „tjih“, zeigt der Eisvogel während seines rasanten Flugs oder während er auf Beute lauert. Meist verrät uns erst der Ruf seine Anwesenheit, denn trotz seines bunten Gefieders ist der Eisvogel über dem Wasser oder im Uferbewuchs bestens getarnt.

✎ Woher hat der Eisvogel seinen Namen?

Ob der Name des Eisvogels (*Alcedo atthis*) tatsächlich mit Eis zu tun hat oder das eisblaue Rückengefieder Pate stand, ist strittig. Manche Deutungen leiten den Namen vom althochdeutschen „eisan“ für „schillern“ oder „glänzen“ ab. Der „Schillervogel“ wäre eine gute Beschreibung für das flirrende Farbenspiel, das der Eisvogel im Sitzen und erst recht





im Flug bietet. Andere Autoren interpretieren den Eisvogel als „Eisenvogel“ und vermuten einen Bezug auf das stahlblaue Rücken- oder das rostfarbene Bauchgefieder des Eisvogels.

✎ **Hat der Eisvogel Verwandte?**

Der Eisvogel wird systematisch der Ordnung „Rackenvögel“ zugeordnet, zu denen in Deutschland auch die Blauracke und der Bienenfresser zählen. Die Familie der Eisvögel selbst umfasst insgesamt 90 Arten. Diese sind hauptsächlich in den Tropen verbreitet und bieten den Beobachtern ein buntes Farbenspiel und Arten in jeder Größe – vom daumengroßen Haubenzwergfischer, bis hin zum krähengroßen Riesenfischer. In Deutschland findet man dagegen nur eine einzige Art. Gemeinsame Merkmale aller Eisvogelarten sind ein meist buntes Gefieder, ein großer Kopf und vor allem ein mächtiger Schnabel. Nicht alle sind wie unser heimischer Eisvogel Fischjäger, die meisten leben im Wald und jagen dort kleine Landtiere oder Insekten.

✎ **Wo findet man Eisvögel?**

Den Eisvogel kann man ganzjährig an stehenden oder langsam fließenden, klaren Gewässern in fast ganz Europa und großen Teilen Asiens beobachten. Lediglich im äußersten Norden Großbritanniens fehlt er. In Skandina-

vien ist er nur in Dänemark und im südlichen Schweden anzutreffen. Der Eisvogel stellt an seinen Lebensraum hohe Anforderungen. Langsam fließende Gewässer mit guten Sichtverhältnissen und einem reichen Bestand von Kleinfischen sowie dichte Ufervegetation mit Ansitzwarten sind wesentliche Elemente. Für die Anlage einer Niströhre sind Abbruchkanten, Prallhänge, Böschungen und Steilufer mit schützendem Gebüsch notwendig. Der Eisvogel bevorzugt hohe Steilwände, die hochwassersichere Niströhren garantieren. Das Sedimentmaterial einer Brutwand kann sandig, tonig oder lehmig sein. Eisvögel graben eine bis zu 1 m lange Röhre in geeignete Steilwände. Doch Brutplätze sind rar und halten den Bestand des Eisvogels, neben dem Nahrungsmangel und dem Fehlen geeigneter Ansitzwarten als weitere Faktoren, in Schranken.

✎ **Ist der Eisvogel ein Zugvogel?**

In Deutschland ist der Eisvogel Standvogel oder Teilzieher. Vor allem die Männchen harren auch im Winter bei uns aus oder verlassen allenfalls bei Vereisung der Nahrungsgewässer kurzfristig ihre Reviere. Spätestens im Februar haben sie diese aber wieder besetzt. Ziehende Individu-

Lesen Sie weiter auf Seite 12 >

> Fortsetzung von Seite 11

en sind in der Regel Weibchen oder Jungvögel. Letztere führen auch im Sommer und Herbst nach der Vertreibung aus dem elterlichen Revier ausgedehnte Wanderungen durch.

✚ Was fressen Eisvögel?

Eisvögel jagen kleine Fische, indem sie sich aus der Luft kopfüber ins Wasser stürzen. Von einer geeigneten Sitzwarte im oder nahe am Wasser wird der Stoß angesetzt. Oft versuchen Eisvögel im kurzen Flug die nötige Stoßhöhe zu erreichen und möglichst senkrecht über die Beute zu gelangen. In diesem Fall wird dann der Steil-



stoß aus einem kurzen Rüttelflug angesetzt. Der Eisvogel erbeutet kleine Fische bis zu einer Größe von 4-7 cm. In klaren Gewässern sind seine Jagderfolge auf Kleinfische, wie junge Bachforellen, Gründlinge oder Stichlinge, mit bis zu 100 % außerordentlich hoch. Dabei werden die Fische immer mit dem Kopf zuerst verschluckt. Nur so kann verhindert werden, dass sich der Fisch mit seinen Flossen und Kiemendeckeln beim Hinunterschlucken verhakt. Im Sommerhalbjahr wird der Speiseplan durch Insekten, kleine Frösche oder auch Schnecken erweitert.



✚ Ist der Eisvogel bedroht?

In Bayern, wie auch in ganz Deutschland, steht der Eisvogel auf der Vorwarnliste der Roten Liste. Bedroht ist er durch die Umgestaltung und Verschmutzung seines natürlichen Lebensraumes und durch unkontrollierten Freizeittourismus an naturnahen Gewässerbereichen. Der Eisvogel ist kein Zugvogel und kann deshalb in harten Wintern mangels offener Gewässer verhungern, was schlagartig zu einer Dezimierung des gesamten Bestandes führen kann. Bedauerlicherweise gibt es durch die künstliche Flurbereinigung an den Flussufern nicht mehr genügend Nistplätze und Höhlen, was die Eisvögel nach einem strengen Winter zusätzlich dezimiert. Neben der starken Gefährdung durch Lebensraumverlust schädigen auch andere Faktoren die Bestände des Eisvogels. So kommen jährlich einige Vögel durch den Anflug an Glasscheiben und im Straßenverkehr ums Leben. Daneben zieht ein naturnaher Lebensraum am Wasser auch Erholungssuchende an. Der störungsempfindliche Eisvogel hat es dann schwer. Wird ihm das Freizeitgetümmel zu groß, tritt er den Rückzug an. Jungvögel verhungern dann leicht in der Brutröhre, da sie über mehrere Stunden keine Nahrung bekommen.

Weitere Informationen über den Eisvogel erhalten Sie auch in unserem LBV-Broschüre, die Sie für 2 € bei uns erwerben können.

Ansprechpartner der LBV Kreisgruppe Günzburg

✚ Stefan Böhm

(Kreisvorsitzender) · Tel. 0731 / 509 44 71

✚ Reinhold Schuster

(1. Stellvertreter) · Tel. 08225 / 95 81 81

✚ Dr. Martha Stocker

(2. Stellvertreterin) · Tel. 08221 / 88 12

✚ Eberhard von Wartenberg

(Schriftführer) · Tel. 08283 / 15 06

✚ Norbert Link-Hessing

(Schatzmeister) · Tel. 08221 / 319 83

✚ Gerhard Walburger

(Delegierter) · Tel. 08224 / 96 69 89

✚ Martin Gögler

(stellv. Delegierter) · Tel. 08282 / 814 48

✚ LBV-Bezirksgeschäftsstelle

Schwaben · Tel. 08331 / 90 11 82

✚ Greifvogel-Pflegestation

Burgau / Konzenberg

(Martin Menter) · Tel. 08222 / 428 24

✚ Greifvogel-Pflegestation

Memmingen

(Werner Leitner) · Tel. 0171 / 283 88 92





Als mittelständisches Unternehmen der blechverarbeitenden Industrie (Fahrzeug- und Behälterbau) tragen wir die Verantwortung für die hohe Qualität unserer Produkte. Die optimale Ausführung aller Aufträge garantieren unsere qualifizierten Mitarbeiter mit ihrem umfangreichen Wissens- und Erfahrungspotential.

Auerhammer

Blechverarbeitung • Behälterbau
Dieselstraße 11 • 89343 Jettingen-Scheppach
Telefon (0 82 25) 96 85-0 • Telefax (0 82 25) 96 85 80

Programm April bis Mai 2009

Auch in diesem Jahr erwartet Sie ein buntes und breit gefächertes Veranstaltungsprogramm. Unser Angebot reicht von vogelkundlichen und botanischen Wanderungen

bis hin zu Tagesausflügen, Diavorträgen und Ausstellungen. Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben wir spannende und informative Aktionen geplant. Wir freuen uns, Sie und Ihre Familie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

April 2009

Sonntag, 26. April 09 · Vogelstimmenwanderung an der Mindel bei Ursberg

✂ Ende April ist bereits eine Großzahl der Zugvogelarten wieder in ihr Brutgebiet zurückgekehrt. Die Mindel und ihre umsäumenden Büsche und Wälder beherbergen eine Vielzahl an Vogelarten. Zusätzlich bietet der Flusslauf hervorragende Möglichkeiten Wasseramseln und Eisvögel zu beobachten.

Treffpunkt: 8.00 Uhr am Feuerwehrhaus Ursberg

Mai 2009

Sonntag, 03. Mai 09 · Blaukehlchen und andere Raritäten des NSG „Leipheimer Moos“ ✂

Das Naturschutzgebiet Leipheimer Moos ist als Niedermoor Brutheimat von verschiedensten Vogelarten. Bekassinen und andere Bewohner von Feuchtwiesen brüten hier regelmäßig. Seit einigen Jahren steigt der Bestand der Blaukehlchen. Mit etwas Glück können wir diese seltenen und stark gefährdeten Vögel beobachten.

Treffpunkt: 8.00 Uhr am Einfahrtsbereich „Mooswaldseen“ (Bundesstraße zwischen Günzburg und Riedhausen)

Samstag, 16. Mai 09 · Vögel und Fledermäuse im Bremental bei Jettingen

✂ Das Bremental wird derzeit durch die Einrichtung des Torferlebnispfades für die Öffentlichkeit präsentiert. Neben der schönen Landschaft und den vielfältigen Biotopstrukturen können auch viele Vogelarten entdeckt werden. Wir wandern im Bereich des Torferlebnispfades und machen uns auf die Suche nach den typischen Brutvogelarten des Brementals. Im Anschluss an die Vogelexkursion stärken wir uns bei einer Brotzeit, um danach, nach Sonnenuntergang, Fledermäuse aufzuspüren, die im Bremental scheinbar lautlos auf Insektenjagd gehen. **Treffpunkt: 17.00 Uhr** (Vogelexkursion)/ **21.00 Uhr** (Fledermaussuche) **im Eingangsbereich des Torferlebnispfades.**

Programm Juni 2009 bis August 2009

Juni 2009

Sonntag, 7. Juni 09 · Vogelexkursion an der Biber 🦉 Bevor das Vogelkonzert Ende Juni bereits wieder in seiner Intensität abnimmt, machen wir uns noch einmal auf die Suche nach den gefiederten Sängern. Im Bibertal, im nordwestlichen Eck unseres Landkreises, findet man eine Vielzahl an Biotopstrukturen, die verschiedensten Vogelarten Lebensraum gewähren. **Treffpunkt: 08.00 Uhr an der Verbindungsstraße zwischen Silheim und Straß** (siehe Abbildung)



Freitag, 19. Juni 2009 · Fledermäuse – Akrobaten der Nacht 🦉 Fledermäuse faszinieren durch ihre in der Tierwelt einzigartige Lebensweise bei Nacht. Durch Echoortung können sich diese kleinen Säugetiere in finsterner Nacht orientieren und sogar fliegende Insekten lokalisieren. Nach einem Info-Vortrag über Fledermäuse gehen wir an einen in der Nähe liegenden See um mit Hilfe eines Fledermaus-Detektors die hochfrequenten Rufe für uns Menschen hörbar zu machen. **Treffpunkt: 20.00 Uhr am Kreislehrgarten Krumbach**

Juli 2009

Sonntag, 19. Juli 09 · Tag der offenen Tür im Kreislehrgarten 🦉 Der LBV feiert in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag. Anlass genug, um den Verband und sein farbenprächtiges Wappentier ins Licht zu rücken – den Eisvogel. Wir präsentieren Infos über die Biologie des Vogels, seine Verbreitung im Landkreis Günzburg und Schutzstrategien. Infomaterialien rund um das Thema „Natur“ zeigen wir zudem in unserem LBV-Shop. **Beginn: 10.00 Uhr, Kreislehrgarten Krumbach**

August 2009

Samstag, 01. August 09 · Sommerfest der Kreisgruppe 🦉 Für Essen und Getränke ist gesorgt. Kleine Mitbringsel, wie Salate und Kuchen, sind natürlich immer willkommen. **Beginn: 18.00 Uhr, Kreislehrgarten Krumbach**

Sonntag, 30. August 09 · Limikolenbeobachtung im Donaumoos 🦉 Zahlreiche Wat- und Wasservogelarten rasten während ihres Durchzuges in den Niedrigwasserbereichen im Sophienried. Das Bestimmen von Watvögeln gestaltet sich recht schwierig. Stefan Böhm gibt einschlägige Tipps und zeigt, wie sich diese Vögel relativ leicht un-



Klein heizt ein...

Am Rittlen 3 + 12
86381 Krumbach
Tel. 08282/4719
Fax 08282/63121
email: kleinheiztein@t-online.de

**Ihr Fachmann für
moderne Haustechnik**

- **Heizungs-
modernisierung**
- **Badmodernisierung**
- **Solaranlagen**
- **kontrollierte
Wohnraumlüftung**
- **Regenerative
Energien**
- **Kundendienst**

BAUUNTERNEHMEN

Clemens Böhm GmbH & Co. KG

Hauptstraße 96 89343 Jettingen
Tel. 08225/1522 Fax 08225/2261

Neubau Renovierung
Transportbeton Umbau



AURO

NATURFARBEN
natürlich meine Welt

Programm August 2009 bis Februar 2010

terscheiden lassen. **Treffpunkt: 9.00 Uhr am Parkplatz Birkenried** (an der B16 zwischen Günzburg und Gundelfingen)

September 2009

Sonntag, 20. September 09 · Steinadler – König der Lüfte (Alpenexkursion) 🦅

Mehrmals hat uns der Steinadler bereits in das Hintersteiner Tal gelockt. Am Giebelhaus lässt sich regelmäßig sogar ein brütendes Paar beobachten. Neben den Steinadlern kann man auch einige andere Tierarten der Alpen, wie Alpendohle, Kolkrabe, Murmeltier und Gämse erwarten und zudem begeistert das Hintersteiner Tal durch seine faszinierende Naturschönheit. **Beginn: 7.30 Uhr am Bahnhof Krumbach**, Fahrt mit Privat-PKW

Oktober 2009

Freitag, 23. Oktober 2009 · Jahresversammlung 🦅 Liebe Mitglieder und Freunde unserer Kreisgruppe, wir laden Sie herzlich zu unserer Jahresversammlung ein. Wie jedes Jahr erhalten Sie einen Einblick in die Aktivitäten unserer LBV-Kreisgruppe. Zudem steht ein spannender Diavortrag auf dem Programm. Genauere Informationen über das Thema des Vortrages erhalten Sie in der Tagespresse. Sitzungsgemäß stehen

diesmal auch die Neuwahlen der Vorstandschaft auf dem Programm. **Beginn 19.00 Uhr im Gasthof Sonne in Jettingen**



Januar 2010

Sonntag, 10. Januar 2010 · Wasservogelbeobachtung am Starnberger See 🦅

Der Starnberger See ist eines der bedeutendsten Überwinterungsgebiete für Wasservogel in Süddeutschland. Die verschiedensten Arten können in den Wintermonaten entdeckt werden. Mit etwas Glück lassen sich auch nordische Seetaucherarten, wie bspw. der Prachtaucher entdecken. **Treffpunkt: 8.00 Uhr am Bahnhof Günzburg**, Fahrt mit Privat-PKW

Februar 2010

Sonntag, 21. Februar 2010 · „Hoigarta“ in Jettingen 🦅 Informationsaustausch, Vorschläge zur Vereinsarbeit und Diskussion aktueller Themen. **Beginn 15.00 Uhr im Gasthof Sonne in Jettingen.**



Bertelemühle
Spezialitäten direkt vom Bauernhof

Wasserburg Weg 123
89312 Günzburg
Tel. 08221 / 51 25
info@bertelemuehle.de

Besuchen Sie unseren Bioland-Hofladen!

Ziegenkäse aus eigener Herstellung, Kuhmilchkäse, Fleisch und Wurst von unseren Tieren, Obst und Gemüse, großes Naturkostsortiment,... ALLES BIO!

Jetzt wieder jeden Donnerstag ab 17.00 Uhr:

Pizza und Flammkuchen aus dem Holzofen!

Ab 15 Uhr frisches Holzofenbrot

Unsere Öffnungszeiten: Dienstag und Mittwoch: 9 bis 12.30 Uhr und 15 bis 18 Uhr
Donnerstag: 9 bis 18 Uhr (ab Mai bis 20 Uhr), Freitag: 9 bis 18 Uhr, Samstag: 9 bis 12.30 Uhr




Einzigartige Naturerlebnisse 2008 *Dr. Martha Stocker, Stefan Böhm*

Der Schutz der biologischen Vielfalt ist die Kernaufgabe des Naturschutzes schlechthin. Die Sicherung der Biodiversität beginnt wie so vieles direkt vor der eigenen Haustüre. Auch wenn globale Themen, wie der Klimawandel, das Sterben der Regenwälder oder die Zukunft mancher Tierart, wie bspw. des Eisbären, in aller Munde ist, so ist es doch gleichwohl wichtig, sich auch im direkten persönlichen Umfeld mit der Bewahrung der Vielfalt des Lebens und der Natur auseinander zu setzen und seinen eigenen Beitrag zu leisten.

Getreu dem Motto „nur wer Natur kennt, kann Umwelt schützen“, sollten auch wir durch unser Exkursionsangebot im vergangenen Jahr für den Schutz unserer schwäbischen Natur und Landschaft sensibilisieren und einen Beitrag leisten. Wir freuen uns außerordentlich, dass unser vielseitiges Angebot wieder regen Zuspruch gefunden hat. Im Folgenden wollen wir auf ausgewählte Exkursionen zurückblicken und so manches faszinierende Naturerlebnis Revue passieren lassen:

30. März 08 · Frühjahrsboten im Offinger Auwald

 Zwischen Donauufer und Mindelmündung führte uns diese Frühjahrswanderung in den sehr abwechslungsreichen Auwald östlich von Offingen. Schon auf den ersten Blick fällt der artenreiche Baumbestand ins Auge, mit dichtem Unterbewuchs aus Sträuchern, viel liegen gebliebenem Totholz und dazwischen immer wieder Altwasserbereiche mit zum Teil stattlichem Schilfbestand.

Aus dieser Beschreibung lässt sich mit Recht vermuten, dass hier auch ein reiches Vogelleben zu erwarten war. Absolut dominant an diesem frühen Morgen erwies sich der Kleiber und präsentierte lautstark sein gesamtes Repertoire. Dazwischen hämmerten, bzw. trommelten immer wieder Grün-, Bunt- und auch die seltenen Mittelspechte. Ebenfalls nicht zu überhören waren Rotkehlchen und Zaunkönige. Eine kurze Strecke des Rundweges führte entlang des Peterswörther Donaustaudamms, an dem uns dann außer einigen Wasservögeln ein eleganter Schwarzmilan und hoch oben in der Luft ein Habicht vors Fernglas kamen. „Ich, ich – ich geh noch ins Wirtshaus“ und „hol mir noch ein Weizenbier“ gab uns der Buchfink zum Schluss noch als wohlmeinenden Rat mit auf den Weg, ehe sich die Exkursionsgruppe dann am späten Sonntagvormittag verabschiedete.





27. April 08 · Vogelexkursion zum Federsee 🦅

Diese Exkursion mit nur 10 Teilnehmern war wirklich in jeder Hinsicht ein Highlight und besonderer Genuss: Nicht nur weil das Wetter optimal mitspielte, sondern auch weil die „Ausbeute“ mit nahezu 70 Vogelarten überwältigend war. Da es so viel zu sehen und zu hören gab, kam die kleine Gruppe buchstäblich nur im Schneckentempo – etwa 100 Meter pro halbe Stunde – voran. Früh am Morgen waren glücklicherweise am Federsee noch kaum Ferien- und Kurgäste unterwegs, sodass die Ornithologen fast nur unter Ihresgleichen waren und in aller Ruhe und ungestört ihre Beobachtungen machen



kaum Ferien- und Kurgäste unterwegs, sodass die Ornithologen fast nur unter Ihresgleichen waren und in aller Ruhe und ungestört ihre Beobachtungen machen

kaum Ferien- und Kurgäste unterwegs, sodass die Ornithologen fast nur unter Ihresgleichen waren und in aller Ruhe und ungestört ihre Beobachtungen machen

Eine kleine Auswahl aus der Artenliste, an der wir uns so begeistern konnten, sei hier genannt: Schwarzhalstaucher, etliche Rot- und Schwarzmilane, elegante Rohrweihen, Baumfalke, Wasserralle, Große Brachvögel, Rotschenkel, Kampfläufer, Trauer-, Fluss- und Weißbartseeschwalbe, Bruchwasserläufer und Dunkler Wasserläufer, Rohr- und

Feldschwirl, Wiesenpieper, Dorngrasmücken, Schwarzkehlchen, Bartmeisen und viele mehr; Einstimmiger Meinung aller Beteiligten: Diese Exkursion verlangt nach einer baldigen Wiederholung!

12. Mai 08 · Abendliche Vogelstimmenwanderung im Gundelfinger Moos 🦅

Zu einem traumhaft schönen Pfingstmontag versammelten sich etwa 40 interessierte Vogelliebhaber am Parkplatz Birkenried. Wenn anfänglich der Hörgenuss durch den Feiertagsverkehr auf der nahen Bundesstraße noch etwas getrübt war, so änderte sich dies zum Glück schlagartig, sobald der Schurrsee und damit das Naturschutzgebiet „Gundelfinger Moos“ erreicht waren. Das abendliche Licht tauchte den See und die angrenzenden Wiesen in wunderbar weiche Farben und es war einfach ein Genuss, in dieser besonderen Atmosphäre auf die verschiedenen Stimmen zu lauschen bzw. ihre Urheber ins Visier zu nehmen. Dass sich unter den fast 50 beobachteten Vogelarten eine erstaunlich große Anzahl an seltenen Gästen eingefunden hatte, war wie ein zusätzliches Geschenk zu Pfingsten.

Lesen Sie weiter auf Seite 22 >

> Fortsetzung von Seite 21

„Zur richtigen Zeit am richtigen Ort“: Purpurreier im Vorbeiflug, Rostgänse mit Jungen, Zwergschneegänse im Verband mit Graugänsen, die sich gleich noch ein zweites Mal wunderbar im Überflug der Exkursionsgruppe zu präsentieren wussten. Dann tauchten plötzlich zwei Rotfußfalken im Gelände auf und Trauerscheeschwalben jagten in elegantem Flug über die Wasseroberfläche. Im Bereich der Exmoorponyweide ließen sich Schwarzkehlchen, Braunkehlchen, Neuntöter und der eigenwillige Balzflug der Bekassinen erleben.

Die Sonne war schon dabei unterzugehen, als sich auf einer Kiesinsel im See noch zwei Große Brachvögel niederließen. Randvoll mit beeindruckenden Beobachtungen kehrte die Exkursionsgruppe schließlich mit dem letzten Sonnenstrahl zu den Autos zurück.

23. April 08 · Limikolenbeobachtung im Sophienried 🐦 Die letztjährige Limikolenexkursion in Sophienried wurde spontan an den Schurrsee und das Gundelfinger Moos verlegt,



da an den „Fetzerseen“ ein zu hoher Wasserstand herrschte, so dass Watvögel keine guten Rastmöglichkeiten vorfanden. Verwöhnt von der Maiwanderung hatte sich die große Teilnehmergruppe bereits auf viele Arten im Gundelfinger Moos eingestellt. In der Tat wurde niemand enttäuscht. Vielmehr faszinierte das Naturschutzgebiet auch im Spätsommer mit seiner beeindruckenden Artenfülle.

Am meisten Aufsehen erregte zweifelsohne ein Wendehals. Über eine halbe Stunde, so dass auch jeder der 20 Teilnehmer ihn genauestens durch die mitgebrachten Spektive beobachten konnte, verharrte diese seltene Spechtart mitten auf dem Wanderweg und erbeutete mit kleinen „Laufeinlagen“ Ameisen am Wegesrand. Auch am Schurrsee lachte das Ornithologenherz über eine rastende Uferschnepfe sowie einen am Ufer sitzenden Habicht.

ROSEN ROMANTIK
ROSENMARKT GÜNZBURG 2009

SCHLOSSPLATZ GÜNZBURG

31.05. | 12 - 19 Uhr 01.06. | 10 - 17 Uhr



Afrika entdecken ...

... mitten in Süddeutschland



Kulturgewächshaus
Birkenried e.V.



Besuchen Sie unseren großzügigen Skulpturenpark und lassen Sie sich in die faszinierende Welt der afrikanischen Kunst entführen.

Zahlreiche Skulpturen aus verschiedenen Materialien wie Metall, Stein oder Holz warten darauf von Ihnen entdeckt zu werden.

littleZIM · art of africa · birkenried 7 · 89423 gundelfingen · tel. 08221 - 36 84 04 · www.littlezim.de

Kulturgewächshaus Birkenried e.V. · birkenried 5 · 89423 gundelfingen · tel. 08221 - 242 08 · www.birkenried.de

JungeSterne

Die Jungen Gebrauchten von Mercedes-Benz



Unsere Ausstellungshalle ist auch am Samstag und Sonntag für Sie geöffnet.

Kommen Sie zur Probefahrt!

Mercedes-Benz

Autohaus
ZANKER

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
89312 Günzburg · Robert-Koch-Straße
Tel. 082 21/3 66 20
www.autohaus-zanker.de

Verschiedenes *Stefan Böhm, Dr. Martha Stocker*

Wasservogel- und Greifvogelzählung



Unsere LBV-Kreisgruppe kartiert jeden Monat zwischen September und April den Wasservogelbestand am Günzburger Donau-
stausee. Interessierte, die gern mehr über die hier überwinterten Wasservögel erfahren möchten, sind herzlich eingeladen, an den Zählaktionen teilzunehmen. Ebenso zählen wir Ende November und Ende Januar den Greifvogelbestand im Schwäbischen Donaumoos.

Ausstellung

Am Tag der offenen Tür im Kreislehrgarten in Krumbach war unsere Kreisgruppe, wie jedes Jahr, mit einem Informationsstand vertreten. Wir informierten die Besucher über die Biologie des Weißstorches und seinen Bestand im Landkreis Günzburg. Auch in diesem Jahr findet der Tag der offenen Tür im Kreislehrgarten statt (siehe Jahresprogramm Seite 16).

Pflege der LBV-Grundstücke

Die Kreisgruppeneigenen LBV-Grundstücke werden von uns jedes Jahr gepflegt. Trotz der starken finanziellen Einschränkungen durch die meist fehlenden Zuschüsse seitens der Regierung, konnten wir zumindest für die Oberrohre Orchideenwiesen Unterstützung erhalten. Ohne finanzielle Hilfestellung könnten wir diesen wertvollen Lebensraum nicht erhalten.

Eine Wochenstube für Blindschleichen

Ein langjähriger Freund und Förderer unserer Kreisgruppe machte sich im vergangenen Jahr Gedanken über einfach und schnell zu realisierende Hilfsmaßnahmen für den Blindschleichen-Nachwuchs: Die beinlosen, bis zu 50 cm langen Echsen leben in nicht zu trockenem Gelände mit möglichst üppiger Vegetation. Tagsüber liegen sie gerne versteckt unter Steinen und gehen erst ab Spätnachmittag oder bei feuchtem Wetter auf Jagd nach Nacktschnecken, Würmern, Asseln und Spinnen. Eine Nisthilfe ist einfach gebaut. An geeigneter Stelle (Südlage) werden abwechselnd zwei Schichten aus sehr groben Rindenmulch und Sägemehl etwa einen Meter hoch aufgeschichtet. Als Abschluss dient eine Holzplatte zum Schutz gegen Regen. Erfreulicherweise waren die Bemühungen um die Blindschleichen-Kinderstube bereits im ersten Jahr von Erfolg gekrönt, als nämlich ein Weibchen etwa 8-12 Junge zur Welt brachte. Wäre diese so einfache Artenschutzmaßnahme auch nicht was für Ihren Garten?



Naturspaziergang entlang der Mindel *Stefan Böhm*

Das Mindeltal beinhaltet mit die schönsten Naturräume des Landkreises Günzburg und kann auf eine beachtliche Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten verweisen. Insbesondere die Vogelwelt ist in diesem kleinen Flusstal erwähnenswert. Durch verschiedenste Lebensraumtypen finden über 170 Vogelarten Platz und Nahrung für ihre Jungenaufzucht oder auch für ein zeitweiliges Rasten während ihres Durchzuges in die Winter- und Sommerquartiere.



Das Mindeltal stellt einen Ausschnitt der geographisch so bezeichneten „Lech-Ilter-Platte“

dar. Diese Landschaft erhielt ihre auffällige Struktur durch tief eingeschnittene Flusstäler, welche die „Lech-Ilter-Platte“ in schmale Hochflächen zerteilt, die sog. „Riedel“.

Die vorliegende „Riedellandschaft“ hat, als Teil des Alpenvorlandes, ihre Oberflächenformen in den letzten beiden Epochen der Erdgeschichte gewonnen: im Tertiär und im Quartär. In der Endphase des Tertiärs, im „Pleistozän“ (Eiszeitalter), das erst vor etwa 10.000 Jahren ausklang sowie in den nachfolgenden Warmzeiten, erhielt unser Gebiet seine letzte und wesentliche Ausformung. Ungeheure Wassermassen des geschmolzenen Glet-

schereises spülten Moränenschutt breitflächig über den tertiären Untergrund und lagerten feinstes Material, den sog. Löß ab.

Bald schufen sich die Schmelzwasserströme ihr eigenes Bett, dem natürlichen Gefälle folgend: So entstanden „Ilter“-, „Günz“- und „Mindeltal“. Die eiszeitlichen Schotter bilden noch heute einen wichtigen Bodenschatz in vorliegender Landschaft, für den im Zeitalter des Beton- und Straßenbaus beinahe unbegrenzter Bedarf besteht. Kiesgruben beuten die Deckenschotter aus, die auf den Riedeln liegen, vor allem aber sucht der Abbau das tiefgründige Material des Mindeltales, das bis hin zur tertiären Schicht gewonnen werden kann. Im Landkreis Günzburg zeigt sich das Mindeltal als eines von drei Flusstälern. Neben Günz und Kammel fließt die Mindel von der Ortschaft Winzer über Thannhausen, Jettingen-Scheppach und Burgau bis nach Offingen, um dort wenige hundert Meter später in die Donau zu münden. Ohne Zweifel kann das Mindeltal zu den schönsten Flusstälern Schwabens gezählt werden. Idyllische Gewässerabschnitte, Baggerseen und Niedermoorgebiete bieten verschiedensten Tier- und Pflanzenarten Rückzugsmöglichkeiten. Zahlreiche Landschafts- und Naturschutzgebiete unterstreichen zudem die Bedeutung dieses Flusstals für die heimische Natur.

Lesen Sie weiter auf Seite 26 >

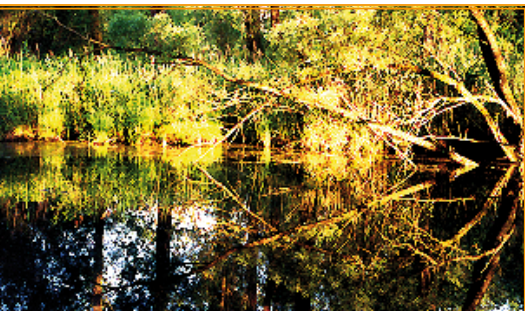
> Fortsetzung von Seite 25

Im Folgenden seien einige besonders naturnahe Gebiete vorgestellt:

Naturschutzgebiet „Mindelrieder Paradies“ 🦉 Das NSG „Mindelrieder Paradies“ südlich von Balzhausen umfasst ein Gebiet von rund 31 ha und stellt das einzige noch erhaltene Talniedermoor südlich der Donau dar. Seltene Tier- und Pflanzenarten finden hier ein zuhause, darunter auch einige Raritäten wie Großer Brachvogel, Kiebitz, Waldeidechse und Prachtnelke.

Das Mindetal zwischen Burtenbach und Jettingen 🦉 „Kleinräumigkeit“ ist wohl der geeignete Begriff, um die Mindel auf Höhe des Weilers Eberstall, zwischen Burtenbach und Jettingen, zu beschreiben. Dicht nebeneinander findet man offene Wasserflächen, Niedrigwasserzonen, Schilfbereiche, Bäume und Büsche sowie zahlreiche Kiesbänke, die einer beachtlichen Artenvielfalt insbesondere sehr vielen Vogelarten Voraussetzung für ihre dauerhafte oder vorübergehende Ansiedlung bieten.

Der Mindelstausee und die angrenzenden Seen westlich und südöstlich des Stausees weisen eine überraschend hohe Artenvielfalt auf. Über 170 Vogelarten können hier innerhalb eines Jahres beobachtet werden. Die Niedrigwasserbereiche des Stausees bieten durchziehenden Watvögeln, wie Bekassinen, Strandläufer und Grünschenkeln Nahrung und Ruhezeiten, die offenen Wasserflächen werden in den Sommer- und Wintermonaten von mausernden und rastenden Enten und Gänsen genutzt. Ein Highlight des Mindelstausees sind mit Sicherheit die ausgedehnten Schilfinselfen. Hält man sich in den Abendstunden, bei Dämmerung an den Ufern des Stausees auf, so begeistert den aufmerksamen Zuhörer ein weit hörbares Konzert der Teichrohrsänger. Mit etwas Glück hört man zwischen den schnarrenden Tönen der Rohrsänger auch ein unregelmäßiges, schweineartiges „Quieken“. Dieses stammt von den dämmerungsaktiven Wasserrallen, die mit etwa 3 Paaren am Stausee brüten. Neben dieser sehr seltenen Vogelart kann man regelmäßig Eisvögel und Wasserrallen beobachten. Sehr lohnenswert ist auch ein kurzer Abstecher an das Altwasser direkt östlich des Stausees. Das sehr kleine und daher äußerst sensible Gebiet beherbergt neben Wasserralle und Eisvögel auch zahlreiche weitere Besonderheiten, wie bspw. Kleinspecht, Gelbspötter oder auch mehrere Schwanzmeisen, die scheinbar Tag





für Tag damit beschäftigt sind, ihr flaumiges Nest in einer Astgabel auszubessern und wetterresistent zu halten.

Das Bremental – ein Torfstechergebiet

Unweit des Mindelstausees befindet sich das westlich von Jettingen gelegene, ehemalige Torfstecher- und heutige Landschaftsschutzgebiet „Bremental“. Im Mindeltal war der Torf ein gut gefragter Brennstoff, der nach und nach, durch die Umstellung auf Ölfeuerung, vernachlässigt wurde. Bereits im Frühjahr führen die Torfwiesenbesitzer früher mit „Schippe und Messer“, „Pflatsche“ und „Läden“ auf ihre Moorflächen zum Torfstich. Auch heute findet man noch einzelne dieser Hütten, die aufgrund des noch immer sehr weichen Bodens immer mehr einsinken und nach und nach verfallen. Auch größere Schilfflächen verweisen auf die damalige Moorlandschaft. Das gesamte Gebiet ist von Feldwegen durchzogen, dort bieten sich auch die besten Plätze für Naturbeobachtungen. In den Schilfzonen brüten Teichrohrsänger, in dichter Vegetation direkt angrenzend Feldschwirl und Sumpfrohrsänger. Aus den Busch- und Baumzeilen ertönen die vielfältigen Gesänge der Grasmückenarten. Es lohnt sich, Büsche einmal genauer zu inspizieren. Oft entdeckt man auf ihrer Spitze einen wunderschön gezeichneten Vogel mit einer schwarzen Gesichtsmaske, den Neuntöter, der heute als Charaktervogel des Brementals tituliert werden kann. Ein weiteres High-

light des Brementals ist der Schlagschwirl, eine in Bayern vom Aussterben bedrohte Vogelart.

Seit einigen Jahren wird das Bremental durch die Einrichtung des „Torferlebnispfades“ wieder ins Licht der Öffentlichkeit gerückt. Es zeigt sich deutlich, dass Natur und Mensch in Einklang existieren können.



Das „Mindeldelta“ – wo die Mindel in die Donau fließt.

Als Abschluss unserer Tour entlang der Mindel im Landkreis Günzburg lohnt sich ein Abstecher in den Offinger bzw. Gundremminger Auwald, in dem die Mindel in die Donau fließt. Verschiedenste Spechte und auch der melodisch singende Pirol säumen den Weg. Zu jeder Jahreszeit übt der reich strukturierte Auwald Faszination auf Wanderer, Spaziergänger und andere Naturliebhaber aus. Seien es die Düfte des Bärlauchs im Frühjahr, untermalt mit einem reichen Vogelkonzert oder auch die eindrucksvollen „Hinterlassenschaften“ der Biber in Form von abgenagten Baumstämmen.

Sparkasse. Gut für den Landkreis.

Wir fördern Kunst, Kultur, Sport und Jugend.

 Sparkasse
Günzburg-Krumbach

Autenrieder



**Höchste Auszeichnungen
für die Schlossbrauerei Autenried
mit 150 DLG-Medaillen
und neunmal
den Preis der Besten in Gold**



Schlossbrauerei Autenried GmbH
Bräuhausstraße 2, 89335 Autenried
Tel.-Nr.: 08223/9684-0, Fax: 08223/9684-20
info@autenrieder.de



www.autenrieder.de



Interessantes aus der Vogelkunde

Halsbandschnäpper – regelmäßige Brut im Auwald 🦅

Wer Halsbandschnäpper beobachten möchte, ist in Süddeutschland gut positioniert. Der Donauauwald bietet dieser seltenen Brutvogelart ideale Brutmöglichkeiten. Insbesondere findet man Halsbandschnäpper bei Reissensburg, Offingen und Leipheim.

Rotfußfalke 🦅

Anfang Mai rastete eine ungewöhnlich hohe Anzahl von Rotfußfalken im Bereich des Schwäbischen Donaumooses. Insbesondere im Leipheimer Moos konnten über ein Dutzend Vögel gesichtet werden.

Schwanzmeisen am Futterhäuschen 🦅

Im lang anhaltenden Winter 08/09 konnten auffallend viele verschiedene Vogelarten an Futterstellen beobachtet werden. Insbesondere die sonst weit entfernt von menschlichen Siedlungen brütenden Schwanzmeisen zeigten sich regelmäßig an Meisenknödeln inmitten verschiedener Ortschaften, wie beispielsweise Bayersried oder auch Burtenbach.

Seidenschwänze als Wintergäste 🦅

Im vergangenen Winter hielten sich im gesamten Landkreis immer wieder Seidenschwänze auf. Trupps mit teilweise über 20 Individuen konnten beobachtet werden. Seidenschwänze kommen bei uns nur unregelmäßig als Wintergäste vor. Ihr Brutgebiet liegt in Nordeuropa.

Ringdrossel – ein seltener Gast 🦅

Im April letzten Jahres konnte eine Ringdrossel inmitten eines Gartens in Jettingen-Schepach beobachtet werden. Nur selten gelangen diese alpinen Brutvögel in unsere Region.

Große Rohrdommel – gut getarnt ist halb gewonnen 🦅

Am 23. September 2008 zeigte sich eine Große Rohrdommel am Schurrsee im Landkreis Dillingen. Rohrdommeln können bei uns mit etwas Glück regelmäßig beobachtet werden. „Leider“ bleiben sie aufgrund ihrer hervorragenden Tarnung oft unentdeckt.

Zwergschnepfe – ein kleiner, gut getarnter Wintergast 🦅

Ähnlich getarnt wie die Große Rohrdommel ist auch die Zwergschnepfe. Anfang des vergangenen Jahres wurde ein Exemplar bei Jettingen aus nächster Nähe beobachtet.

Schlagschwirl – weiterhin Brutvogel im Bremental 🦅

Der auf der Roten Liste Bayerns als vom Aussterben bedrohte Vogelart vermerkte Schlagschwirl ist nach wie vor Brutvogel im Bremental bei Jettingen. Ein Brutpaar konnten im vergangenen Jahr sicher festgestellt werden, ein weiteres wird vermutet.



Vogelquiz – welcher Vogel ist das?



In unserem Vogelquiz haben Sie die Gelegenheit tolle Preise zu gewinnen. Schicken Sie Ihren Lösungsvorschlag per Post an Stefan Böhm · Ruländerweg 120 · 89075 Ulm oder per email an info@lbv-guenzburg.de. **Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2009.** Per Losverfahren werden 3 Gewinner aus den richtigen Einsendungen gezogen!

Preise: 1. Preis: T-Shirt (LBV-Günzburg) 🐦 2. Preis: Audio-CD: Vogelstimmen 🐦 3. Preis: Vogel des Jahres – 5 Infobroschüren Ihrer Wahl

Digitalbilder
von allen Datenträgern
in Top-Qualität!
in einer Stunde
**FOTO
BETTIGHOFER**
FOTO-DIGITAL-VIDEO

Die Geschenkidee!

Edelstahl-Blumen

mit Solarbeleuchtung

Schlosserei • Landmaschinen • Edelstahl
Maschinenbau • Hydraulik • Stahl

Martin Schmid

Industriestraße 2 • 89357 Waldstetten
Tel.: 08223/90243 • Fax: 08223/962588

www.schmid-waldstetten.de • schmid.waldstetten@t-online.de

Weitere Produkte finden Sie auf
www.schmid-waldstetten.de

– oder fordern Sie einfach unsere Prospekte an!

Keine Bank ist näher!

- 43.250 Mitglieder und über 109.500 Kunden
- 70 Geschäftsstellen mit 293 Beratern
- 64 Geldautomaten
- Persönliches Engagement, das Sie in den Mittelpunkt stellt

**Volksbanken
Raiffeisenbanken** 
Die große Bankengruppe im Landkreis Günzburg



kopieren und plotten

Kopien und Drucke schwarz/weiß
Kopien und Drucke Farbe
Scan-Service
Poster und Plotts
und vieles mehr



digital- und offsetdruck

Plakate und Großformate
Flyer und Faltblätter
Briefpapier und Visitenkarten
Magazine und Gastroartikel
Aufkleber und vieles mehr



laminieren und binden

Schutz-Lamine
Buchbindung
Ringbindung
Diplom- und Facharbeiten
und vieles mehr



textil und textildruck

Thermotransfer
Flexotransfer
Flocktransfer
Siebdruck
Textilabverkauf
und vieles mehr



werbetechnik

Selbstklebende Schriften/Grafiken
Banner und Messesysteme
Wandtattoos
Kfz-Beschriftung
Stempel und vieles mehr



rent a designer

Unsere Kreativität für Ihre Print-
und Web-Produkte
Designberatung
und vieles mehr

copyshop günzburg
mehr als sie dachten.



T-Shirt weiß
inkl. Druck
Thermotransfer
nur 9.90 €

Lieblingsvogel

Augsburger Str. 16.5
Telefon 08221 - 20 48 07
www.copyshop-guenzburg.de